Bezeichnung des Budgets: 02.41
Kulturreferat

Geplanter Aufwand ~~/ Geplanter Ertrag 2009 *~~ (siehe Saldo der Spalte 6 „Insgesamt verfügbare Haushaltsmittel“)	-219.998,50 €
Tatsächlicher Aufwand/ ~~Tatsächliche Ertrag 2009 *~~ (siehe Saldo der Spalte 9 „Insgesamt verfügte Haushaltsmittel“)	-219.998,50 €
Budgetverschlechterung/ -verbesserung * (in Höhe der Differenz der ersten beiden Zahlen – s. Spalte 10)	0,00 €

Stellungnahme der/des Budgetverantwortlichen zur Entwicklung in 2009:

Durch welche Ursachen ist die oben berechnete Budgetverschlechterung* oder Budgetverbesserung* begründet? Welche Besonderheiten gab es?

- Die Einnahmesituation konnte im laufenden Jahr in den Produktbereichen 04.25.02 (Veranstaltungen), 04.25.03 (Jugendkunstschule und Kreative Bildung), 04.25.05 (Stadtbibliothek) und 04.25.06 (Musikschule) durch die Gewährung von Fördergeldern erheblich verbessert werden. Der noch verbliebene Restbetrag (Mehreinnahme) in Höhe von **50.761,57 Euro*** wird für projektbezogene Leistungen in den Bereichen Stadtbibliothek und Musikschule bis zum 15.02.2010 verbraucht.

- Die Ausgabesituation stellt sich insbesondere durch die Einrichtung der Buchungsstelle für das Projekt „Kulturhauptstadt RUHR.2010“ positiv dar. Hier stehen Mittel in Höhe von **92.762,00 Euro*** zur Verfügung. Dieser Betrag ist zweckgebunden und wird im laufe des Jahres 2010 in voller Höhe verausgabt. Darüber hinaus stehen im Budget noch **32.996,20 Euro*** zur Verfügung. Diese Summe wird bis zum Buchungsschluss für das Jahr 2009 für erbrachte Leistungen (insbesondere im Rahmen des Bildungsprojekts der Stadtbibliothek) verausgabt.

  (*Summe = 176.519,77 Euro).

- Das Budget für das Haushaltsjahr 2009 ist zum Ausgleich abgeglichen.

Stellungnahme der/des Budgetverantwortlichen zur zukünftigen Entwicklung:

Falls Budgetverschlechterung*: Welche Maßnahmen werden durchgeführt, um eine weitere Verschlechterung in 2010 zu vermeiden?
Falls Budgetverbesserung*: Wird sich die Verbesserung in 2010 voraussichtlich fortsetzen?

Zur Entwicklung des Budgets 2010 kann zum jetzigen Zeitpunkt noch keine verbindliche Aussage getroffen werden.

Datum, Unterschrift der/des Budget-verantwortlichen oder der Vertretung:	**Datum, Unterschrift des Dezernenten oder des Vertreters:**
Schmidt-Apel 05.02.2010 Schmidt-Apel	05.02.2010, Wenske

Bezeichnung des Produkts: 04.25.02
Kulturelle Veranstaltungen

Stellungnahme der Produktverantwortlichen zu den Zielen:

Inwieweit wurden die für 2009 geplanten Ziele des Produktes erreicht? Welche Besonderheiten gab es?

Die Tendenz steigender Nachfrage im Abonnementbereich hat sich auch in der Spielzeit 2009/2010 weiter fortgesetzt. Die geplanten Ziele konnten übertroffen werden.

Der „Kultursommer Bergkamen" stößt kontinuierlich auf besonderes und begeistertes Besucherinteresse.

Stellungnahme der Produktverantwortlichen zu den Mess-/ Kennzahlen:

Wodurch sind die Abweichungen der Ist-Zahlen 2009 zu den Plan-Zahlen 2009 begründet (Plan/Ist-Vergleich)?
Wodurch sind die Abweichungen der Ist-Zahlen 2009 zu den Ist-Zahlen 2008 und 2007 begründet (Vorjahresvergleich)?

Die Veranstaltungen des Projekts „Mord am Hellweg" finden nicht jährlich statt. Die Gesamtzahl der Veranstaltungen reduzierte sich daher auf 61.

Bei der Planung der Angebote in den Bereichen Kabarett und Kleinkunst wird auf anspruchsvolle Qualität und eine gute Mischung geachtet. Dadurch wird steigender Publikumszuspruch erreicht.

Die Veranstaltungsreihe „Klangkosmos Weltmusik" wird von einem konstanten Publikum wahrgenommen.

Im Vergleich zu den Ist-Zahlen 2008 und 2007 ergeben sich keine nennenswerten Abweichungen.

Stellungnahme des Produktverantwortlichen zur zukünftigen Entwicklung:

Welche Maßnahmen werden in 2010 durchgeführt, um die Ziele des Produktes zu erreichen?
Welche Auswirkungen ergeben sich für die Bergkamener Bürgerinnen und Bürger?

Das Kulturangebot soll in bewährter qualitativer Form gehalten und innerhalb der bestehenden Rahmenbedingungen weiterentwickelt werden. Die Kabarettabende des I. Halbjahres 2010 sind bereits seit Jahresbeginn ausverkauft. Die Veranstaltungen „Bluesnight" finden seit Januar 2010 im Forum der Ökologiestation statt und werden sehr gut angenommen. Das „Kulturprogramm Bergkamen" vermittelt Kunst und Kultur auf hohem Qualitätsstand für unterschiedlichste Interessengruppen und erreicht so eine breite Bevölkerung.

In 2010 wird – unter Federführung des Planungsdezernats – das Projekt „Bergkamen setzt

Maßstäbe“ der Prof. Maik und Dirk Löbbert auf der Bergehalde „Großes Holz“ umgesetzt.

Darüber hinaus wird in diesem Jahr das „Kulturhauptstadtjahr RUHR.2010“ begangen, das eine einmalige große Imagekampagne für das Ruhrgebiet und seine 53 Städte darstellt. In diesem Kontext werden über 10 weitere Kooperationsprojekte vor Ort mit tlw. internationaler Ausstrahlungskraft realisiert. Die Veranstaltungen der „Kulturhauptstadt RUHR.2010“ bieten Bergkamener Bürgerinnen und Bürger die besondere Chance, eine Identität als Kulturhauptstadtbürger zu entwickeln, sowie vielfältigste internationale Kulturangebote in der Metropole Ruhr wie vor Ort mit zu erleben. Das Interesse ist groß: Zahlreiche Bergkamener haben sich als interessierte Teilnehmer, aktive Mitgestalter und ehrenamtliche Helfer an den Projekten angemeldet. Auch die Partnerstädte sind aktiv in die Gestaltung des Kulturhauptstadtjahres eingebunden.

Datum, Unterschrift der/des Produktverantwortlichen oder der Vertretung:	**Datum, Unterschrift der Amtsleitung oder der Vertretung:**	**Datum, Unterschrift des Dezernenten oder des Vertreters:**
22.2010 Schmidt-Apel	22.2010 Schmidt-Apel	3.2.10
Datum, Name, Unterschrift	Datum, Name, Unterschrift	Datum, Name, Unterschrift

Doppischer Produktplan 2008/2009

Produktbereiche	**04**	**Kultur und Wissenschaft**	**verantwortlich: Kulturausschuss**
Produktgruppen	**04.25**	**Kultur**	**zuständig: Kulturreferat**
Produkt	**04.25.02**	**Kulturelle Veranstaltungen**	

Beschreibung

Auswahl, Planung, Organisation und Durchführung beziehungsweise technische Realisierung kultureller Veranstaltungen in den Bereichen "Kabarett/ Cabaret" (studio theater bergkamen), "mittwochsMIX" auf der Kleinkunstbühne der Galerie "sohle1" inklusive der "Bluesnight" im Haus Schmülling, Sommerprogramm, Sonderveranstaltungen (zum Beispiel im Rahmen der Kulturregion Hellweg), Figurentheaterangebot, Verwaltungsangelegenheiten, Öffentlichkeitsarbeit

Auftrag

Ratsbeschlüsse, Beschlüsse des Kulturausschusses

Zielgruppe

Einwohnerinnen und Einwohner der Stadt Bergkamen (möglichst breite Bevölkerungsschichten), Besucherinnen und Besucher aus den Nachbarstädten

Ziele

Mehrspartiges, allgemein zugängliches und zielgruppenorientiertes Angebot; Darstellung des kulturellen Angebotes in ansprechender, umfassender und zeitgemäßer Form; Vermittlung kultureller Inhalte und Zusammenhänge, Stärkung der Attraktivität der etablierten Reihen (Kabarett/ Cabaret und mittwochsMIX); Kontinuität im kulturellen Sommerprogrammangebot; innerhalb der musikalischen Bereiche Reggae-Open-Air und klassische Konzerte, Straßentheater-Aufführung, Open-Air-Kino, Kinder-Kunst-Theater-Tag (Ausbau der Beteiligung ortsansässiger Firmen, Initiativen und Vereine)

Zuständigkeit

Susanne Jonas, Rathaus - Zimmer 302, Telefon 02307/ 965 - 300, E-Mail: s.jonas@bergkamen.de

Messzahlen

	Einheit	Plan 2009	Ist 2009	Ist 2008	Ist 2007
Veranstaltungen in allen Bereichen	Anzahl	65	61	68	57
Abonnenten/ -innen "Kabarett/ Cabaret"	Anzahl	150	218	185	161
Besucher/ -innen Einzelveranstaltungen studio theater, "mittwochsMIX" und andere	Anzahl	7.000	7.009	7.055	7.163
Besucher/ -innen des Kultursommers	Anzahl	6.000	6.000	6.000	6.000
Zuschussbedarf für Kultur (KIWI)	€ je EW	6,45	6,41	6,34	5,93

Bezeichnung des Produkts: 04.25.03
Sonstige kulturelle Bildung

Stellungnahme der/ des Produktverantwortlichen zu den Zielen:

Inwieweit wurden die für 2009 geplanten Ziele des Produktes erreicht? Welche Besonderheiten gab es?

Die für das Jahr 2009 geplanten Ziele des Produktes „Sonstige kulturelle Bildung" sind zahlenmäßig übertroffen worden.

Auch das Ziel, kulturpädagogische Angebote dezentral in Form von Kursen, Workshops und Projekten für alle Altersgruppen und sonstige Veranstaltungen wie etwa Theateraufführungen für Kinder durchzuführen, konnte umgesetzt werden.

Eine besonders gute Entwicklung hat die Kooperation mit Schulen genommen. Für das Schuljahr 2009/2010 konnten in den Bereichen Primar- und Sekundarstufe 1 insgesamt 17 landesmittelgeförderte kulturpädagogische Angebote der Jugendkunstschule vermittelt werden. Somit konnte das Kursangebot für Schulen im Vergleich zum Schuljahr 2008/2009 um 89% gesteigert werden.

Für die Durchführung verschiedener Projekte wurden Landesmittel beantragt und bewilligt. Zu den geförderten Projekten gehören in 2009

- das Fotoprojekt „face to face" , Kooperation mit Bergkamener Schulen
- das Theaterprojekt "Traumwelten", Kooperation mit Realschule Oberaden
- das Theaterprojekt „Freischwimmer", Kooperation mit RAA, Gleichstellungsstelle, Bibliothek, Jugendamt sowie Bergkamener Schulen
- das Historische Spiel, Kooperation mit Ökologiestation des Kreises Unna
- KinderKulturTage „Wir sind draußen!" in den Sommerferien
- das Theaterprojekt der Region Hellweg „Sprungbretter" mit der Produktion „Jagdsaison"

Weitere besondere Projekte waren das Theaterfestival des Helios Theaters mit Aufführungen und Theaterworkshops, die in den Herbstferien durchgeführte Kunstakademie in der Partnerstadt Wieliczka, das in 2008 begonnene und weitergeführte Parkourprojekt in Kooperation mit dem Verein „Parkour im Pott e.V. und ein Figurentheaterprojekt im Rahmen des offenen Ganztags in den Herbstferien.

Die KinderKulturTage „Wir sind draußen!" in den Sommerferien wurden erfolgreich zum ersten Mal auf drei Veranstaltungstage ausgeweitet. Diesmal standen kulturpädagogische Angebote im Wasserpark für Kinder ab 6 Jahren im Vordergrund.

In Kooperation mit der Stadtbibliothek wurde die Buch- und Spielewoche mit neuem Konzept durchgeführt. Auch hier wurde der Anteil der kulturpädagogischen Angebote erweitert. So konnten Kinder z.B. Märchen als Schattentheater einstudieren und aufführen oder ein überdimensionales Bilderbuch durch selbstgestaltete Radierungen erstellen.

Neue Angebote der Jugendkunstschule waren Siebdruck, Homerecording, Kolbasti (Volkstanzhiphop) und Brickfilm.

Stellungnahme der/ des Produktverantwortlichen zu den Mess-/ Kennzahlen:

Wodurch sind die Abweichungen der Ist-Zahlen 2009 zu den Plan-Zahlen 2009 begründet (Plan/Ist-Vergleich)?
Wodurch sind die Abweichungen der Ist-Zahlen 2009 zu den Ist-Zahlen 2008 und 2007 begründet (Vorjahresvergleich)?

Die geplanten Teilnehmerzahlen (550 TN in 2009) im Bereich der Jugendkunstschule wurden mit 1.400 TN wie in den Vorjahren weit übertroffen, da wieder zusätzliche landesgeförderte Projektarbeit möglich war und die Nutzung durch die Angebote in Schulen gestiegen ist. Zukünftig werden die Planzahlen für die Jugendkunstschule erhöht und orientieren sich dann nach den Ist-Zahlen der Vorjahre inklusive landesgeförderter Projekte sowie Kooperationen mit Schulen.

Die geplanten Teilnehmerzahlen in der Kreativen Erwachsenenbildung wurden für das Jahr 2009 übertroffen. Zum ersten Mal wurde die TN Zahl von insgesamt 300 überschritten.

Die KIWI Zahl berücksichtigt im Vergleich zu den Vorjahren die Personalkosten für Angestellte im Bereich der kulturellen Bildung und fällt dementsprechend höher aus.

Stellungnahme der/ des Produktverantwortlichen zur zukünftigen Entwicklung:

Welche Maßnahmen werden in 2010 durchgeführt, um die Ziele des Produktes zu erreichen?
Welche Auswirkungen ergeben sich für die Bergkamener Bürgerinnen und Bürger?

Das Jahr 2010 steht auch für die Jugendkunstschule im Zeichen der Kulturhauptstadt RUHR.2010. Es finden mehrere Veranstaltungen statt, u.a. im Rahmen der Plattform Jugendkultur:

- Beteiligung an der Veranstaltung „Schachtzeichen" vom 22. bis 31.05.2010
- die Fotoausstellung „face to face – Gesichter des Ruhrgebiets" vom 31.5. bis 02.07.2010 im Treppenhaus des Rathauses
- die Nacht der Jugendkultur vom 03. auf den 04.07.2010
- die KinderKulturTage „Wir sind draußen!" in der Local Heroes Woche vom 16. bis 19.08.2010
- Beteiligung am SEE YOU Jugend.Kultur.Preis.Festival NRW & RUHR.2010 vom 16. bis 19.09.2010

Darüber hinaus sind neben dem etablierten Kurs- und Workshopangebot der Jugendkunstschule und der kreativen Erwachsenenbildung folgende Projekte geplant:

- Community Dance Projekt, Kooperation mit dem städt. Gymnasium, landesgefördert durch das Kultursekretariat Gütersloh
- Theaterfestival „hellwach" im April u.a. mit einer Produktion für Kinder ab 2 Jahre
- Projektwoche „Trickfilm" mit Bergkamener Jugendlichen und Jugendlichen aus Wieliczka in den Herbstferien.

Datum, Unterschrift der/des Produktverantwortlichen oder der Vertretung:	**Datum, Unterschrift der Amtsleitung oder der Vertretung:**	**Datum, Unterschrift des Dezernenten oder des Vertreters:**
01.02.2010	Schmidt-Bösel 02.02.2010	3.2.10

Doppischer Produktplan 2008/2009

Produktbereiche	**04**	**Kultur und Wissenschaft**	**verantwortlich: Kulturausschuss**
Produktgruppen	**04.25**	**Kultur**	**zuständig: Kulturreferat**
Produkt	**04.25.03**	**Sonstige kulturelle Bildung**	

Beschreibung

Maßnahmen der kulturellen und kreativen Bildung, die im Begegnungszentrum am Stadtmarkt und im Rahmen des Kursangebotes für Erwachsene sowie im Rahmen der Jugendkunstschule Bergkamen stattfinden.

Auftrag

Ratsbeschlüsse, Beschlüsse des Kulturausschusses

Ziele

Installation und Etablierung von kulturpädagogischen Angeboten und Veranstaltungen; angemessenes dezentrales kunst- und kulturpädagogisches Angebot in Form von Projekten, Kursen und Workshops im Bereich kulturelle und künstlerische Breitenförderung; Veranstaltungsangebot im Begegnungszentrum am Stadtmarkt zur kulturellen Profilierung des Standortes, nachfrageorientierte Angebotsstruktur der Jugendkunstschule Bergkamen in Zusammenarbeit mit dem Jugendamt

Zielgruppe

Kunst- und kulturinteressierte Bürgerinnen und Bürger, sowohl im Kinder- und Jugend- als auch im Erwachsenenbereich

Zuständigkeit

Gereon Kleinhubbert, Begegnungszentrum, Am Stadtmarkt 1, Telefon 02307/ 983 50 27, E-Mail: g.kleinhubbert@bergkamen.de

Messzahlen

	Einheit	Plan 2009	Ist 2009	Ist 2008	Ist 2007
Teilnehmer/ -innen an der kulturellen Erwachsenenbildung	Anzahl	300	312	239	260
Teilnehmer/ -innen an dem kinder-/ jugendkulturellen Angebot	Anzahl	550	1.400	1.298	953
Zuschussbedarf für Kultur (KIWI); Anteil kulturelle Bildung	€ je EW		2,50	1,21	0,93

Bezeichnung des Produkts: 04.25.04
Stadtmuseum und Galerie „sohle 1“

Stellungnahme der/ des Produktverantwortlichen zu den Zielen:

Inwieweit wurden die für 2009 geplanten Ziele des Produktes erreicht? Welche Besonderheiten gab es?

Die für 2009 geplanten Ziele für die Kulturinstitutionen Stadtmuseum Bergkamen und städt. Galerie „sohle 1“ wurden in vollem Umfang erreicht.

Trotz des insgesamt schon hohen Besucheraufkommens konnte noch eine leichte Steigerung verzeichnet werden. Damit liegt das Stadtmuseum Bergkamen mit 18.515 Besuchern weit über vergleichbaren Nachbarmuseen (Beispiel: Hellweg-Museum Unna rund 4.200 Besucher im Vergleichszeitraum). Besondere Besuchermagneten waren die Ausstellungen „Kleider machen Römer“ (in Kooperation mit dem Archäologischen Landesmuseum Baden-Württemberg) und „Varus für die Schule“ (Museum der Stadt Lünen), die im Rahmen des Varusjahres 2009 große Beachtung fanden, sowie die Ausstellung zur Computerkunst im Zusammenhang mit dem von den Vereinten Nationen ausgerufenen Jahr der Astronomie. Die Ergebnisse des weltweit ausgeschriebenen Wettbewerbs „WELTBILD – Kosmos – BILDWELTEN“ (gefördert vom Kultursekretariat NRW Gütersloh) fanden in der städt. Galerie „sohle 1“ ein großes Besucherecho.

Nach dem Umzug aus der städt. Bibliothek Bergkamen ist die Artothek nun wieder an ihren Ursprungsort in die städt. Galerie zurückgekehrt. Inzwischen wurde der Bilderbestand der Artothek überarbeitet und neu konzipiert. Die Maßnahmen sind nun abgeschlossen. Eine Neueröffnung mit größerem Angebot und mehr Service ist für März 2010 geplant.

Auch die Museumspädagogik konnte ihr bestehendes Angebot erweitern und bei Kindergärten und Schulen neu bewerben. Hinzu kam die Beteiligung der Stadt Bergkamen an dem überregional vielbeachteten Landesprojekt „Kulturstrolche“ (gefördert durch das Land NRW und das Kultursekretariat NRW Gütersloh), das mit großem Erfolg unter Beteiligung von drei Schulklassen der Jahnschule startete. Dieses Projekt wird auch 2010 mit weiteren Schulklassen in den Kulturinstitutionen Museum, Galerie und Jugendkunstschule fortgeführt.

Das zukunftsorientierte Projekt „Archäologischer Park Bergkamen“ ist von den Planungen her inzwischen abgeschlossen. Das Kulturreferat (Federführung des Projekts) konnte in Zusammenarbeit mit dem Planungsamt der Stadt Bergkamen und regionalen Fachfirmen (u.a. Statikbüro, Landschaftsplanungsbüro) alle dafür notwendigen Planungsarbeiten erledigen. Zurzeit läuft in diesem Zusammenhang ein Bauantrag, so dass bei vorhandener Finanzierung die Realisierung des Projekts in absehbarer Zeit erfolgen kann. Derzeit wird an einem Finanzierungskonzept mit Hilfe von Sponsoren und öffentlichen Fördergeldern (u.a. Wettbewerb „Ziel2 Erlebnis.NRW) gearbeitet.

Zwischenzeitlich wurde das Gelände so hergestellt, dass es für museumspädagogische Zwecke genutzt werden kann (Begradigung, Umzäunung, Drainage usw.). Dort finden seit 2009 vielfältige Aktivitäten mit Schulklassen und Jugendgruppen statt (Bogenschießen, Wagenrennen, Speerwerfen usw.), die im Sinne der experimentellen Archäologie Geschichte lebendig nacherleben. Darüber hinaus konnte am 11./12. Juli 2009 das erste „Drususcamp“ als Ferienaktion mit 25 Jugendlichen durchgeführt werden. Dieses Programm hat sich bewährt und soll auch in den nächsten Jahren fortgeführt werden.

Stellungnahme der/ des Produktverantwortlichen zu den Mess-/ Kennzahlen:

Wodurch sind die Abweichungen der Ist-Zahlen 2009 zu den Plan-Zahlen 2009 begründet (Plan/Ist-Vergleich)?
Wodurch sind die Abweichungen der Ist-Zahlen 2009 zu den Ist-Zahlen 2008 und 2007 begründet (Vorjahresvergleich)?

Die positive Besucherentwicklung hängt einerseits mit einer deutlichen Verbesserung der museumspädagogischen Angebote im Stadtmuseum Bergkamen und der städt. Galerie „sohle 1" zusammen, andererseits aber auch mit dem erfolgreichen Museumsprogramm. So wurden Ausstellungen in Museum und Galerie sehr gut angenommen und auch das Begleitprogramm mit Kaffeehausnachmittagen, Ausstellungseröffnungen, Finissagen und den Traditionsterminen Ostermarkt, Museumsfest und Weihnachtsmarkt konnten hervorragende Besucherergebnisse erzielen.

Stellungnahme der/ des Produktverantwortlichen zur zukünftigen Entwicklung:

Welche Maßnahmen werden in 2010 durchgeführt, um die Ziele des Produktes zu erreichen?
Welche Auswirkungen ergeben sich für die Bergkamener Bürgerinnen und Bürger?

Das umfangreiche Museums- und Galerieangebot wird weiter fortgeführt. Im Kulturhauptstadtjahr 2010 sind die Institutionen Museum und Galerie mit einer Vielzahl an Aktivitäten in die verschiedenen gemeinsamen Projekte der Kulturhauptstadt eingebunden (u.a. TWINS-Partnerstadtprojekt, Local-hero-Woche, Stillleben, Nacht der Jugendkultur).
Daneben wird die schwerpunktmäßige Arbeit an der Umsetzung des Projekts Archäologischer Park fortgesetzt.

Datum, Unterschrift der/des Produktverantwortlichen oder der Vertretung:	**Datum, Unterschrift der Amtsleitung oder der Vertretung:**	**Datum, Unterschrift des Dezernenten oder des Vertreters:**
Strobel	Schmidt-Apel	
01.02.2010, Strobel	01.02.2010, Schmidt-Apel	01.02.2010, Wenske

Doppischer Produktplan 2008/2009

Produktbereiche	**04**	**Kultur und Wissenschaft**	**verantwortlich: Kulturausschuss**
Produktgruppen	**04.25**	**Kultur**	**zuständig: Kulturreferat**
Produkt	**04.25.04**	**Stadtmuseum und Galerie "sohle 1"**	

Beschreibung

Stadthistorisches Museum mit Römerabteilung (Schwerpunkt: Römerlager Oberaden), industriegeschichtlicher Abteilung, stadthistorischer Abteilung, Sonderausstellungsraum und Vortragsraum (gleichzeitige Nutzung für museumspädagogische Zwecke), wechselnde Ausstellungen zeitgenössischer Künstlerinnen und Künstler, Dauerausstellung Hochdruckkabinett, Druckwerkstatt für Materialdruck, Hoch- und Tiefdrucktechniken, experimentelles Drucken, Artothek

Auftrag

Ratsbeschlüsse

Zielgruppe

Einwohnerinnen und Einwohner der Stadt Bergkamen, der Nachbarstädte und der Kulturregion Hellweg sowie Kindergartengruppen, Schulklassen, Erwachsenengruppen, Vereine und Seniorengruppen

Ziele

Sammlung, Bewahrung, Erforschung, Präsentation und Vermittlung originaler Zeugnisse der Kultur aus der Geschichte des Raums Bergkamen, um zukünftige kulturgeschichtliche Zusammenhänge besser verstehen und sinnvoll gestalten zu können; Schaffung der wissenschaftlichen Grundlagen für die Bestände; Präsentationen von Dauer- und Sonderausstellungen; Durchführung museumsbezogener Kulturaktivitäten (Museumsfeste, Exkursionen, Vorträge); Entwicklung und Durchführung eines museumpädagogischen Programmes für Jugend- und Erwachsenengruppen, Präsentation von Ausstellungen moderner Kunst, Ermöglichung des Kontaktes mit den verschiedensten Kunstformen, Angebot eines attraktiven Begleitprogrammes, Förderung des Verständnisses und der Akzeptanz durch kunstpädagogische Angebote

Zuständigkeit

Barbara Strobel, Stadtmuseum, Jahnstr. 31, Telefon 02306/ 3060210; E-Mail: stadtmuseum@helimail.de

Messzahlen

	Einheit	Plan 2009	Ist 2009	Ist 2008	Ist 2007
Ausstellungen	Anzahl	10	9	10	10
Besucherinnen und Besucher sowie Teilnehmerinnen und Teilnehmer	Anzahl	17.000	18.515	18.124	17.203
Neuzugänge für die Sammlung	Anzahl	15	14	15	27
Veranstaltungen im Stadtmuseum und in der städt. Galerie "sohle 1"	Anzahl	25	25	25	20
Führungen und museumspädagogische Programme	Anzahl	250	207	212	198
Kinder und Jugendliche, die das Stadtmuseum und die Galerie "sohle 1" besuchen	Anzahl	6.000	6.233	6.437	5.903
Erwachsene, die das Stadtmuseum und die Galerie "sohle 1" besuchen	Anzahl	11.000	12.282	11.687	11.300
Ausleihen bei der Artothek	Anzahl	50	15	5	7
Zuschussbedarf für Kultur (KIWI); Anteil Museum/ Galerie	€ je EW	8,44	8,45	8,78	7,77

Bezeichnung des Produkts: 04.25.05
Stadtbibliothek

Stellungnahme der/ des Produktverantwortlichen zu den Zielen:

Inwieweit wurden die für 2009 geplanten Ziele des Produktes erreicht? Welche Besonderheiten gab es?
Die Bibliotheksarbeit war 2009 mehr denn je durch Bildungs- und Integrationsarbeit geprägt, was den Aufgabenwandel von Bibliothek als Medienausleihestelle hin zu einer kommunalen Bildungseinrichtung bestätigt. So wird z. B. an der gesteigerten Besucherzahl deutlich, dass sich Schülerinnen und Schüler zunehmend zum Lernen und Arbeiten in der Bibliothek, hier vor allem am Informations- und Lerncenter, aufhalten.
Ein Schwerpunkt der Arbeit war darüber hinaus das Landesprojekt „Entwicklung eines kommunalen Bildungskonzepts zur präventiven und integrativen Förderung von Kindern im Alter von 0 – 6 Jahren". Es wurde vom „INSO-Institut" der Universität Essen in enger Abstimmung mit dem Jugendamt und der Stadtbibliothek entwickelt. Beteiligt waren auch fast alle Erziehungs- und Fördereinrichtungen von Kindern aus Bergkamen.
Das Engagement bei der Ausbildung von zweisprachigen Lesepaten wurde verstärkt. Der Bedarf von Vorlesestunden in deutsch und türkisch konnte annähernd gedeckt werden.
Die Stadtbibliothek beteiligte sich zusammen mit dem Gymnasium an dem bundesweiten Projekt"ProLesen". In diesem Kontext wurde die Bergkamener Bibliothek als Ort für eine Filmproduktion „Unterrichtseinheit für Informationskompetenz" ausgewählt.
Die neue Schulbücherei der Overberger Grundschule wurde von den Mitarbeitern der Stadtbibliothek eingerichtet und wird nun als dritte Zweigstelle weiterhin betreut.

Stellungnahme der/ des Produktverantwortlichen zu den Mess-/ Kennzahlen:

Wodurch sind die Abweichungen der Ist-Zahlen 2009 zu den Plan-Zahlen 2009 begründet (Plan/Ist-Vergleich)?
Wodurch sind die Abweichungen der Ist-Zahlen 2009 zu den Ist-Zahlen 2008 und 2007 begründet (Vorjahresvergleich)?

Die Bestandszahl nennt die Zahl der Medien im Freihandbestand der Stadtbibliothek mit der direkten Zugriffsmöglichkeit für alle Bürger. Eine Steigerung ist aus Raumgründen nicht mehr möglich. Die Ausleihzahlen sind aus den bekannten Gründen im Vergleich zu den Vorjahren gesunken. Die Besucherzahl sank leicht, da der Neuigkeitseffekt der vielen Internetplätze wegfällt, bleibt aber merklich über der Zahl von 2007, was die anhaltende Attraktivität belegt.

Stellungnahme der/ des Produktverantwortlichen zur zukünftigen Entwicklung:

Welche Maßnahmen werden in 2010 durchgeführt, um die Ziele des Produktes zu erreichen?
Welche Auswirkungen ergeben sich für die Bergkamener Bürgerinnen und Bürger?

Im Mittelpunkt wird weiterhin die Bildungs- und Integrationsarbeit der Bibliothek mit der

Umsetzung des Bildungskonzepts stehen, ebenso wie die Kooperation mit Familienbildungsstätten und Schulen. Auch bei den Veranstaltungen zur „Kulturhauptstadt Europa 2010“ wird die Bibliothek mit einigen Angeboten beteiligt sein. Auch der SommerLeseClub wird in den Sommerferien wieder stattfinden.

Datum, Unterschrift der/des Produktverantwortlichen oder der Vertretung:	**Datum, Unterschrift der Amtsleitung oder der Vertretung:**	**Datum, Unterschrift des Dezernenten oder des Vertreters:**
Vogelmann 02.02.2010, Vogelmann	Schmidt-Apel 02.02.2010, Schmidt-Apel	02.02.2010, Wenske

Doppischer Produktplan 2008/2009

Produktbereiche	**04**	**Kultur und Wissenschaft**	**verantwortlich: Kulturausschuss**
Produktgruppen	**04.25**	**Kultur**	**zuständig: Kulturreferat**
Produkt	**04.25.05**	**Stadtbibliothek**	

Beschreibung

Bereitstellung von Medien (Bücher, Zeitschriften, Kassetten, CD-ROM´s, CD´s, Software, DVD´s) oder Beschaffung über den externen Leihverkehr; Informationsvermittlung aus medialen und elektronischen Quellen (z.B. aus Büchern und Datenbanken der Digitalen Bibliothek); Öffentlichkeitsarbeit (z.B. durch Veranstaltungen wie Vorlese- und Bastelnachmittage, Bilderbuchkino, Autorenlesungen, Buch- und Spielewoche, u.a.); Besondere Dienstleistungen: Betreuung von Schulbibliotheken, Durchführung von Projekten in den Offenen Ganztagsschulen. Förderung der Lesefähigkeit und Informationskompetenz in enger Zusammenarbeit mit Kindergärten, Vor-, Grund- und weiterführenden Schulen sowie Angebote an interessierte Bürger (z.B. Interneteinführungen, Recherchieren in der Digitalen Bibliothek)

Auftrag

Ratsbeschlüsse

Zielgruppe

Einwohnerinnen und Einwohner der Stadt Bergkamen sowie Schülerinnen und Schüler der Grund- und weiterführenden Schulen

Ziele

Information, Kommunikation, Unterstützung von Aus-, Fort- und Weiterbildung sowie Freizeitgestaltung; Förderung des kreativen Mediengebrauches; Orientierung in der Medienvielfalt; größtmögliche Benutzerzufriedenheit bei optimaler Nutzung der inhaltlich aktuellen, vielfältigen, mehrsprachigen und multimedialen Bestände; äußerliche Pflege, sinnvolle Präsentation und Vermittlung; Verbesserung der Benutzerbindung und Gewinnung neuer Benutzerinnen und Benutzer; Bürgernähe

Zuständigkeit

Wolfgang Vogelmann, Stadtbibliothek, Am Stadtmarkt 1, Telefon 02307/ 983 50-0; E-Mail: w.vogelmann@bergkamen.de

Messzahlen

	Einheit	Plan 2009	Ist 2009	Ist 2008	Ist 2007
vorhandene Medien	Anzahl	52.000	45.190	45.246	53.712
vorhandene Medien je Einwohner/ -in	Anzahl	1,00	0,88	0,88	1,03
Medienetat je Einwohner/ -in	€		0,78	0,77	0,77
Entleihungen	Anzahl	105.000	92.637		103.506
Entleihungen je Einwohner/ -in	Anzahl	2,00	1,81	1,00	1,99
Büchereistandorte (einschließlich der Schulbüchereien)	Anzahl	3	4	3	3
Besucherinnen und Besucher	Anzahl	51.000	58.016	30.694	51.720
Zuschussbedarf für Kultur (KIWI); Anteil Bibliothek	€ je EW		8,02	8,04	7,32

Die unter IST 2008 fehlende Messzahlen kann aufgrund technischer Probleme nicht ermittelt werden.

Bezeichnung des Produkts: 04.25.06
Musikschule

Stellungnahme der / des Produktverantwortlichen zu den Zielen:

Inwieweit wurden die für 2009 geplanten Ziele des Produktes erreicht? Welche Besonderheiten gab es?

Das Ziel eines flächendeckenden Angebots im Kernbereich der Musikschularbeit (Elementar- und Instrumentalunterricht) konnte erreicht werden. Die Musikschule verstärkte im Bereich „Musikalische Früherziehung" anlässlich der Aktivitäten zum 40jährigen Jubiläum ihr Engagement und richtete in Kooperation mit sechs Kindertagesstätten neue Kurse dieses Unterrichtsangebotes für Vorschulkinder ein. Insgesamt 50 Kinder wurden so bis Jahresende zusätzlich an der Musikschule angemeldet. Auch alle interessierten und neu angemeldeten Schülerinnen und Schüler für die weiteren Unterrichtsangebote im Kernbereich haben im laufenden Schuljahr einen Unterrichtsplatz an der Musikschule erhalten. Der derzeitige Umfang der Orchester- und Ensemblearbeit ermöglicht daneben allen Schülerinnen und Schülern neben dem Unterricht die gleichzeitige Teilnahme an den Angeboten zum gemeinschaftlichen Musizieren. Das geplante Platzkontingent in der Studienvorbereitenden Ausbildung / Förderklasse konnte im Jahresdurchschnitt konstant gehalten werden. Die teilnehmenden Schülerinnen und Schüler der 5. und 6. Jahrgänge der Bläserklasse an der Willy-Brandt-Gesamtschule und im vergleichbaren Schulkooperationsprojekt an der Realschule Oberaden (Gitarrenklasse) werden durch Musikschullehrkräfte innerhalb des Stundenplans unterrichtet. Den Schülerinnen und Schülern der 7. und folgenden Klassen, die nach zwei Jahren ihre instrumentale Ausbildung fortsetzen wollen, werden entsprechende Angebote gemacht. Seit August 2009 nehmen jetzt alle neun Bergkamener Grundschulen mit insgesamt 720 Schülerinnen und Schülern an dem Programm der Bundeskulturstiftung zur Kulturhauptstadt 2010 „Jedem Kind ein Instrument" teil. Die Durchführung dieses Unterrichtsangebots im dritten Jahr (ab Schuljahr 2009/10) bei insgesamt 20 Gruppen im Eingangsjahr und 46 Kleingruppen im Instrumentalunterricht war nicht mehr mit musikschuleigenem Personal aus dem Bereich der derzeit hauptamtlich beschäftigten Lehrkräfte zu bestreiten. Seit Sommer 2009 sind an den ersten drei Grundschulen (Jahnschule, Preinschule und Schillerschule) die ersten Klassenorchester (sog. Ensemble Kunterbunt) gegründet worden. Bis zu 25 Kinder im dritten Jeki-Jahr musizieren hier in einer zusätzlichen Ensemblestunde einmal wöchentlich gemeinsam. Für die Dauer der Förderung dieses Programms durch die Stiftung „Jedem Kind ein Instrument" wurden elf zusätzliche Lehrkräfte mit befristeten Arbeitsverträgen beschäftigt. Die Koordination und Organisation dieses zusätzlichen Aufgabenbereichs wird seit August 2008 durch eine befristet eingestellte Fachbereichsleiterin und die Schulleitung der Musikschule geleistet.

Stellungnahme der / des Produktverantwortlichen zu den Mess-/ Kennzahlen:

Wodurch sind die Abweichungen der Ist-Zahlen 2009 zu den Plan-Zahlen 2009 begründet (Plan/Ist-Vergleich)?
Wodurch sind die Abweichungen der Ist-Zahlen 2009 zu den Ist-Zahlen 2008 und 2007 begründet (Vorjahresvergleich)?

Die Kennzahlen für die drei Positionen 1. Anteil der Unterrichterlöse, 2. Kosten einer Jahreswochenstunde und 3. Zuschuss pro Schüler / Schülerin entwickelten sich gemäß den Maßnahmen innerhalb des HSK zur Senkung des städtischen Zuschusses. Da die

Entwicklung dieser drei Kennziffern rechnerisch von einander abhängt, sind die erfolgten Veränderungen erwartungsgemäß. Die Entwicklung der Kennzahl für den Anteil der Unterrichtserlöse an den Personalkosten hat den angestrebten Wert von mindestens 50 % erreicht. Der Anteil der Einnahmeausfälle durch Sozialermäßigung an den Gesamtkosten und der Anteil der Schülerinnen und Schüler mit Sozialermäßigung an der Gesamtschülerzahl ist leicht fallend. Die Kosten der Jahreswochenstunde stiegen 2009 gegenüber 2008 erheblich, da eine Erhöhung der Honorare der Lehrkräfte erstmalig seit 2001 erfolgte. Da gleichzeitig die Entgelttarife angepasst wurden, blieb dieses für das Gesamtergebnis „Anteil der Unterrichtserlöse an den Personalkosten" und „Zuschussbedarf gesamt" neutral. Die günstige Entwicklung ist v. a. auch auf die Teilnahme am geförderten Programm „Jedem Kind ein Instrument" zurück zu führen.

Stellungnahme der / des Produktverantwortlichen <u>zur zukünftigen Entwicklung</u>:

Welche Maßnahmen werden in 2010 durchgeführt, um die Ziele des Produktes zu erreichen?
Welche Auswirkungen ergeben sich für die Bergkamener Bürgerinnen und Bürger?

Neben den Angeboten im Kernbereich der Musikschule ist vor allem das Programm „Jedem Kind ein Instrument" für die Grundschulen organisatorisch und konzeptionell für das 4. Unterrichtsjahr in Vorbereitung, um inhaltlich und v. a. personell auf die Gegebenheiten bei der Zusammenarbeit von Schule und Musikschule v. a. auf die Orchester- und Ensemblearbeit vorbereitet zu sein. Die Zusage des Landes NRW das Programm „Jedem Kind ein Instrument" auch über das Jahr 2010/11 zumindest im Ruhrgebiet fortführen und weiter zu fördern wollen, ermöglicht eine langfristige Verankerung dieses Bildungsangebotes für die Grundschulen und die Fortsetzung dieses Angebotes für die bereits teilnehmenden Kinder. In Jahr 2010 sollen im Hinblick auf den bevorstehenden Wechsel der ersten Jeki-Generation auf die weiterführenden Schulen in Bergkamen entsprechende Unterrichtsangebote entwickelt werden und mit den in Frage kommenden Schulen abgestimmt werden. Bei konstanter Haushaltslage ist davon auszugehen, dass das Unterrichtsvolumen im Kernbereich der Musikschule im bisherigen Umfang beibehalten werden kann und somit alle Anmeldungen von Bergkamener Bürger/Innen berücksichtigt werden können. Weiterhin soll bei der Fächereinteilung weiterhin verstärkt berücksichtigt werden, kostengünstigere (Klein-) Gruppen im Instrumentalunterricht in der Unterstufe I und II zu bilden, wenn dies pädagogisch sinnvoll ist. Die Durchführung der Kurse der Elementarkurse in Kindertageseinrichtungen ermöglicht eine gute Gruppenauslastung. Bei den Kursen der musikalischen Grundausbildung ist ein stetiger Rückgang der Schülerzahlen zu verzeichnen, da das Angebot „Jedem Kind ein Instrument" diese Unterrichtsform langfristig ersetzten wird. Der kostendeckende Projektbereich wird weiter ausgebaut.

Datum, Unterschrift der/des Produktverantwortlichen oder der Vertretung:	**Datum, Unterschrift der Amtsleitung oder der Vertretung:**	**Datum, Unterschrift des Dezernenten oder des Vertreters:**
03.02.2010, Ottjes Datum, Name, Unterschrift	03.02.2010, Schmidt-Apel Datum, Name, Unterschrift	03.02.2010, Wenske Datum, Name, Unterschrift

Doppischer Produktplan 2008/2009

Produktbereiche	**04**	**Kultur und Wissenschaft**	**verantwortlich: Kulturausschuss**
Produktgruppen	**04.25**	**Kultur**	**zuständig: Kulturreferat**
Produkt	**04.25.06**	**Musikschule**	

Beschreibung

Elementarunterricht (Musikgarten für Kleinkinder, musikalische Früherziehung, musikalische Grundausbildung); Instrumental- und Vokalunterricht (Einzel- und Gruppenunterricht in Unter-, Mittel- und Oberstufe, Orchester- und Ensembleunterricht/ Ergänzungsunterricht, Studienvorbereitung), Projekt und Workshops, Veranstaltungen, Schulprojekte und -kooperationen einschließlich Beratung und Öffentlichkeitsarbeit

Auftrag

Ratsbeschlüsse

Zielgruppe

Elementarunterricht: Kinder im Alter von 1 1/2 bis 8 Jahre;
Instrumental- und Vokalunterricht: Kinder, Jugendliche und Erwachsene

Ziele

Anregung von musikalischen Interessen; Förderung musikalischer Erlebnisfähigkeit und Kreativität; Vermittlung musikalischer Grundfähigkeiten; Befähigung zum Instumentalspiel und Singen auch im Ensemble; Förderung besonders begabter Schülerinnen und Schüler sowie Vorbereitung auf ein Musikstudium; pädagogisch sinnvolle Gruppengrößen und Zuordnung der Schülerinnen und Schüler; Angebot pädagogisch sinnvoller Unterrichtszeiten

Zuständigkeit

Werner Ottjes, Jahnstr. 31, Telefon 02306/ 307731, E-Mail: w.ottjes@bergkamen.de

Messzahlen

	Einheit	Plan 2009	Ist 2009	Ist 2008	Ist 2007
Anteil der Unterrichtserlöse an den Personalkosten	%	47,00	50,08	45,92	49,00
Kosten einer Jahreswochenstunde (Durchschnitt der neben-/ hauptamtl. Dozenten)	€	1.240,00	1.311,00	1.213,00	1.237,00
Zuschuss pro Schülerin/ Schüler	€	480,00	365,05	412,71	460,00
Anteil der Einnahmeausfälle durch Sozialermäßigung an den Gesamtkosten	%		1,91	2,87	4,00
Anteil der Schüler/ -innen mit Sozialermäßigung an der Schülergesamtzahl	%		8,22	9,77	10,50
Anteil der entgeltermäßigten Geschwisterkinder an der Schülergesamtzahl	%		13,73	18,25	19,00
Anteil der Schüler/ -innen in Ensembles an der Schülergesamtzahl	%		15,51	17,20	18,00
Anteil der Schüler/ -innen in studienvorbereitender Ausbildung/Schülergesamtzahl	%		0,93	1,27	2,00
Anteil der Schüler/ -innen an d. Schülergesamtzahl m. Leihinstr. der Musikschule	%		36,14	15,06	15,00
Anteil der Übergänge aus der Elementarstufe in weitergehende Angebote	%		53,57	37,50	64,50
Anteil der Schüler/ -innen aus Bergkamen/ Schülergesamtzahl	%		84,68	86,67	82,30
Anteil Erwachsenenunterricht an der Schülergesamtzahl	%		4,67	6,68	5,40
Kostendeckung der Musikschule für Unterricht zur Erwachsenentarif	%		121,25	109,60	123,00
Zuschussbedarf Musikschule gesamt	€ je EW		8,65	8,62	8,44
Gesamtschülerzahl incl. Schulkooperation und Projekte	Anzahl		1.269	1.253	1.038
Gesamtschülerbelegung incl. Schulkooperation und Projekte	Anzahl		1.501	1.347	1.118
Erteilte Jahreswochenstunden	Anzahl		574	558	503